

# Oberes Hotzhaus „Seeblick“ Nr. 8

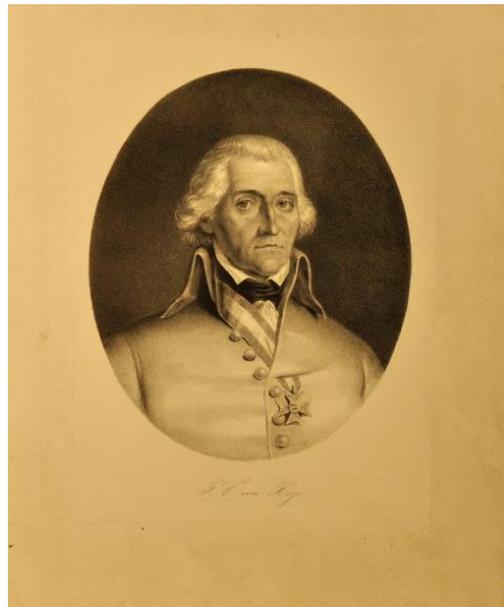
- 1734 Den Grundstein zu den “Hotze-Häusern“ legt der aus Wädenswil stammende Leib- und Wundarzt Johannes Hotz.
- 1758 Dr. med. Johannes Hotze tritt in die Praxis seines Vaters ein. Er erkennt rasch, dass neben der medizinischen Betreuung der Patienten auch das psychische Wohlbefinden eine grosse Rolle spielt. Er legt deshalb eine umfangreiche Bibliothek und eine schöne Stich- und Gemäldesammlung an.
- 1764 Dr. med. Johannes Hotze lässt neben dem Elternhaus ein eigenes Wohnhaus, das obere Hotzhaus, errichten. Bald gilt Dr. Hotze als einer der berühmtesten Ärzte seiner Zeit. Die Freundschaft mit Caspar Lavater bringt ihn in Kontakt mit zahlreichen Geistesgrössen, die den kulturell interessierten und äusserst belesenen Arzt in Richterswil gerne aufsuchen.
- 1775 Joh. W. Goethe besucht am 15. Juni Dr. Hotze in seinem Haus.
- 1776 Nach dem Tod seines Vaters verlegt Hotze seine Wohnung samt Gastzimmern und Apotheke ins untere Haus. Das obere Haus ist fortan den Kurgästen vorbehalten.
- 1779 Goethe besucht Hotze ein zweites Mal und übernachtet als erster Gast im kurz vorher erstellten Anbau (heute Goethe-Stübli)
- Dr. Lavater führt für den erkrankten Dr. Joh. Hotze die Arztpraxis, Heinrich Pestalozzi verwaltet die Liegenschaft und arbeitet an seinem Buch “Lienhard und Gertrud“.
- 1797 Nach der Übersiedlung nach Frankfurt am Main (1795) verkauft Hotze seine Liegenschaft in Richterswil an einen Cousin. Dessen Sohn Dr. Heinrich Hotz führt die Praxis weiter. Dr. med. Johannes Hotze stirbt in Frankfurt im Jahr 1801.
- 1799 Der Bruder von Dr. Hotze, Johann Konrad Hotz, beschreitet die militärische Laufbahn. Er dient in den Armeen von Württemberg und Russland. In der k. u. k. österreichischen Armee nennt er sich Friedrich Wilhelm von Hotze. Am 25. September 1799 fällt er als

Kommandant der österreichischen Truppen in der Ostschweiz bei Schänis im Gefecht mit französischen Einheiten.

- 1847 Der Textilfabrikant Heinrich Hürlimann-Zürcher erwirbt die Liegenschaft und lässt den turmartigen Aufbau erstellen. Im Haus haben Dr. Theodor Heusser, der Bruder von Johanna Spyri-Heusser (Autorin des Heidi), und ab 1883 Dr. Adolf Max Esslinger ihre Praxis.
- 1891-1902 Der neue Eigentümer Heinrich Bollier betreibt im Haus die Speisewirtschaft "Grütli".
- 1927 Dr. med. Fritz Hefti richtet im Haus wieder eine Arztpraxis ein.
- 1980 Dr. med. Rudolf Graf. Graf stirbt bei einem Badeunfall.
- 1998 Die Familie Graf verkauft die Liegenschaft.



Dr. Johannes Hotze, 1795



Feldmarschall Friedrich v. Hotze

21.3.2015 H.J.